### **RHEIN-ERFT**

## Die Farbe des Lichts ist entscheidend

Chefärztin Eva Kalbheim hat ein Buch geschrieben für alle, die nachts nicht zur Ruhe kommen

### **VON ULLA JÜRGENSONN**

einer Astgabel. Damit geht es lebhaft träumen. ihm besser als rund acht Millio-Kalbheim helfen mit ihrem Buch "Besser schlafen für Dummies".

Die Chefärztin und stellvertretende Leiterin der Fachklinik gewundert, warum Schloss Gracht hat damit bereits wir kein Suppentief den sechsten Band geschrieben mehr hatten in einer Buchreihe, die komplizierte Zusammenhänge verständlich erklären soll. "Es war verständlich schreibt, sondern Grübelstopp nennt sie das. auch begeistert und kenntnisreich erzählt.

Psyche, weil sie dann Emotionen Computer oder Fernseher – mascheidungen: Schlaf erstmal ei- beitsplatz in Schloss Gracht ih- 15 Euro, ISBN: 978-3-527-71659-3.

ne Nacht drüber." Die gesunde ren Niederschlag in einem aus-Nachtruhe verlaufe in drei Pha- geklügelten Lichtsystem gefun-Erftstadt-Liblar. Den Titel ziert sen: Tiefschlaf, Leichtschlaf und den hat. Und das wirke nicht nur ein Koala, der ganz offensicht- REM-Schlaf. REM ist die Abkür- bei den Patienten, sondern auch lich nicht an Schlafstörungen zung für rapid eye movements, bei den Mitarbeitern: Im Restauleidet. Das kleine Beuteltier also rasche Augenbewegungen, rant herrsche mittags blaues schlummert tiefenentspannt in es ist die Zeit, in der Menschen Licht vor. "Wir haben uns an-

# **77** Wir haben uns

### Eva Kalbheim

mir ein Herzensanliegen", sagt Schlaf partout nicht kommen die Fachärztin für Psychiatrie will? Eva Kalbheim gibt praktiund Psychotherapie. Schlaf sei sche Tipps, auch dazu, wie man ein faszinierendes Thema. Ein das Karussell der Gedanken an-Thema, über das sie nicht nur halten kann. Anleitung zum

nur der Körper, sondern auch die Licht. Blaues Licht – vom Handy, wegs beim Durchschlafen. und Fakten trenne. "Man sagt che wach, rotes beruhige. Eine "Besser schlafen für Dummies",

fangs gewundert, warum wir Das Buch liefert einen theore- kein Suppentief mehr hatten", nen Menschen in Deutschland, tischen Unterbau, den über- erzählt die Chefärztin. So eine die nachts vergeblich Ruhe su- springen kann, wer vor allem ei- Lichtsteuerung sei auch zu Hauchen. Ihnen möchte Dr. Eva ne Frage hat: Was tun, wenn der se mit etwas technischem Aufwand umzusetzen.

Schlafstörungen träten immer häufiger auf, berichtet Kalbheim, ausgelöst durch Schichtarbeit, Stress, aber auch dadurch, dass die Grenze zwischen Beruf und Privatleben immer mehr verschwimme. Und sie seien ein Gesundheitsrisiko, beeinträchtigen Herz und Kreislauf, könnten Depressionen begünstigen. Trotz des ernsten Themas schlägt die Ärztin einen leichten, durchaus humorvollen Ton an. Auch bei der für manchen un-Ein Faktor, der am schnellen erfreulichen Erkenntnis, dass Einschlafen und ruhigen Durch- Alkohol zwar eventuell beim Im Schlaf regeneriere nicht schlafen hindern könne, sei das Einschlafen hilft, aber keines-



nicht umsonst bei schweren Ent- Erkenntnis, die an ihrem Ar- Dr. Eva Kalbheim, Wiley-VCH GmbH, Eva Kalbheim stellte ihr Buch "Besser schlafen für Dummies" auf Schloss Gracht vor.

### Schokolade und bunte Bilder

Nikolaus-Gaben der Malteser für Senioren

Erftstadt-Liblar. Die Erftstädter Gruppe des Malteser Hilfsdienstes hat Schokoladennikoläuse für die Bewohnerinnen und Bewohner der Senioreneinrichtungen im Quartier am Stadtgarten gespendet. Viele der alten Leute können wegen der Corona-Reglungen derzeit keinen Besuch bekommen. Umso größer sei die Freude gewesen, als das Pflegepersonal die Süßigkeiten überbracht habe, beschreiben die Malteser die Reaktion auf die Ga-

Zusätzlich zum Nikolaus bekam jeder Heimbewohner ein buntes Bild. Die Grundschüler der Donatusschule in Liblar, der Nordschule in Lechenich und der Friedensschule in Dormagen-Nievenheim hatten dafür eigens 300 Adventsmotive gemalt. Organisiert hatte die Aktion Christina Radke, die bei den Erftstädter Maltesern das Soziale Ehrenamt betreut.

Seit Beginn der Corona-Pandemie legen die Mitglieder der Organisation einen Schwerpunkt darauf, Senioren zu unterstützen. Sie haben beispielsweise Kontakt zu älteren Fördermitgliedern aufgenommen und bieten ihnen Hilfen im Alltagan. Im kommenden Jahr wollen sie zusätzlich einen Einkaufsdienst Foto: Jürgensonn organisieren. (uj)

